

Hinweise

für die Begutachtung von Anträgen im Programm
Forschungsgroßgeräte nach Art. 91b GG



I. Programminformation

Die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) stellt im Rahmen des Förderprogramms „Forschungsgroßgeräte“ nach Art. 91b GG investive Mittel zur anteiligen (50%) Finanzierung von Forschungsgroßgeräten an Hochschulen zur Verfügung. Die Investitionsvorhaben für die Hochschulforschung müssen sich durch besondere wissenschaftliche Qualität und überregionale Bedeutung auszeichnen. Die Geräte müssen weit überwiegend der Forschung dienen, d.h. die Notwendigkeit ihrer Beschaffung und ihrer Nutzung muss allein mit dem Einsatz in der Forschung begründet sein. Darüber hinaus darf das Gerät auch in der Lehre und / oder der klinischen Versorgung eingesetzt werden. Der Einsatz in diesen Gebieten wird bei der Beurteilung der Notwendigkeit nicht berücksichtigt. (siehe Merkblatt für Anträge im Programm Forschungsgroßgeräte nach Art. 91b GG – DFG-Vordruck 21.1)

www.dfg.de/formulare/21_1

Auf der Basis der eingeholten Gutachten bereitet die Geschäftsstelle der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) einen Entscheidungsvorschlag vor. Im Anschluss hieran werden alle Unterlagen an die Mitglieder des Ausschusses für Wissenschaftliche Geräte und Informationstechnik übersandt. Der Ausschuss ist ein vom Hauptausschuss der DFG gewähltes Gremium. Es hat die Verantwortung für die Qualität des Begutachtungsverfahrens und für die Vorbereitung der Förderentscheidung durch den Hauptausschuss.

Bitte beachten Sie:

- Bitte prüfen Sie zuerst, ob Sie sich fachlich zuständig fühlen. Wenn Sie sich fachlich nicht zuständig fühlen, teilen Sie uns dies bitte so rasch wie möglich mit. In diesem Fall sind wir Ihnen dankbar, wenn Sie uns mit geeigneten Personenvorschlägen für die Erstellung eines Gutachtens helfen.
- Allgemeine Hinweise für die Begutachtung (DFG-Vordruck 10.20) finden Sie hier:

www.dfg.de/formulare/10_20

- Bitte wenden Sie sich bei Rückfragen zum Antrag ausschließlich an die Geschäftsstelle der DFG.

- Gegebenenfalls werden von der Geschäftsstelle Rückfragen zu klärungsbedürftigen Sachverhalten aus Ihrem Gutachten an die Antragstellenden versendet und Sie nach deren Beantwortung um ein abschließendes Gutachten gebeten.
- Bitte beschränken Sie sich bei Ihrem Gutachten auf maximal zwei Seiten.

II. Gliederung des Gutachtens

1. Qualifikation der Antragstellerinnen und Antragsteller

Rechtfertigen die wissenschaftlichen Aktivitäten sowie die geschilderten Forschungsvorhaben der genannten Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler eine Beschaffung?

- Ausgewiesenheit und Potential der Antragstellerinnen und Antragsteller
- Tragfähigkeit der Vorarbeiten
- Qualität der Veröffentlichungen und der bisher erzielten wissenschaftlichen Ergebnisse im nationalen und internationalen Vergleich. (Bitte beachten Sie, dass, wenn der Antrag mehrere Abschnitte im Kapitel Forschung enthält (3.1, 3.2, etc), die [Hinweise zu Publikationsverzeichnissen](#) bezüglich des antragsbezogenen Literaturverzeichnisses je Abschnitt Anwendung finden.)

2. Wissenschaftliche Begründung der Beschaffung

Ist die Notwendigkeit der Beschaffung des Gerätes und seiner Nutzung allein mit dem Einsatz in der Forschung begründet und zeichnet sich diese durch hervorragende wissenschaftliche Qualität aus?

- Originalität der geplanten Vorhaben
- Erwarteter Erkenntnisgewinn (ggf. Entwicklung neuer Methoden)
- Wissenschaftliche Bedeutung der geplanten Vorhaben

3. Nutzung und Auslastung des beantragten Geräts

Ist die Beschaffung im Hinblick auf bereits vorhandene Geräte am Standort und die Nutzungskonzepte (z. B. Gerätezentren) erforderlich?

- Berücksichtigung der Nutzungsmöglichkeiten von vorhandenen Geräten

- Angemessenheit der Anzahl der Personen und Arbeitsgruppen, die das Gerät nutzen werden
- Sind die Nutzungskonzepte (z. B. im Rahmen von Gerätezentren) überzeugend?
- Sollte das Gerät ggf. noch weiteren Personen oder Arbeitsgruppen zugänglich gemacht werden?

4. Betriebskompetenz und infrastrukturelle Umgebung

Sind die personellen und gerätetechnisch erforderlichen Voraussetzungen für einen sinnvollen und nutzbringenden Einsatz des Geräts gegeben?

- Gibt es (ausreichend) Vorerfahrung mit der Geräteklasse?
- Ist ausreichend (geschultes) Personal vorhanden – auch langfristig?
- Ist die Infrastruktur für Vorarbeiten bzw. Nacharbeiten/Auswertungen vorhanden (z.B. für Datenanalyse und -management)?
- Sind besondere Anforderungen an den Aufstellungsort hinreichend berücksichtigt (z.B. Reinraum oder Klimatisierung)?
- Wie bewerten Sie die Ausführungen zum Umgang mit Forschungsdaten?

5. Firmen- und Gerätewahl, Ausstattung und Kosten

Sind Auswahl, Ausstattung und Preis des Geräts angemessen? Ist die Kalkulation der Folgekosten realistisch?

- Notwendigkeit der beantragten Ausstattung und Leistungsklasse
- Erforderlichkeit des beantragten Zubehörs
- Ausreichende Marktrecherche
- Kalkulation der Betriebs- und sonstigen Folgekosten (z.B. Reparatur, Personal)

6. Votum

Bitte formulieren Sie ein **eindeutiges Votum** für oder gegen eine Förderung. Berücksichtigen Sie dabei, ob die Wahl des Geräts mit allem Zubehör und die hierfür beantragten Mittel angemessen sind. Wenn Sie sich für die Förderung aussprechen und es Ihnen angebracht erscheint, machen Sie bitte konkrete Kürzungsvorschläge.